

Kaiser Friedrich, der damals in Sizilien weilte, vielleicht von König Johann von Jerusalem gesandt, gekommen, wahrscheinlich um mit diesem wegen Beginn seines Kreuzzuges zu verhandeln, und war wohl im Oktober¹ in Parma². Nach diesem seinem Paten wurde Salimbene in seiner Jugend von manchen Leuten Balian von Sagitta (d. i. von Sidon) genannt. Bei der Taufe war der Minorit Andreas aus Accon anwesend, der mit Herrn Balian von Sidon, zu dessen Gefolge er gehörte, gekommen war³, der hat Salimbene in späteren Jahren von seiner Taufe erzählt.

Der teilt uns noch ein Ereignis aus seiner frühesten Jugend mit⁴. Am Weihnachtstage 1222 wurde Oberitalien durch ein gewaltiges Erdbeben, von dem namentlich Brescia schwer zu leiden hatte, erschüttert⁵. Frau Inmelda

I, 160 f., N. 3 nimmt an, dass der Papst erst durch des Kaisers Brief von dem Unglück unterrichtet ist). Dann konnte doch wohl jemand, der sie nach Rom gebracht hatte, nicht schon Anfang Oktober in Parma sein. Dieser konnte wohl erst abreisen, nachdem Damiette am 8. September dem Sultan übergeben war, oder nachdem die Christen am 7. September die Stadt verlassen hatten. Da bleibt zu kurze Zeit für eine Reise bis Parma, dazu noch mit Aufenthalt beim Kaiser in Sizilien und in Rom. Auch liegt die Annahme, dass Balian an dem Unglückszuge in Aegypten Teil nahm, gar nicht nahe. König Johann von Jerusalem hatte Ostern 1220 Damiette verlassen, um nach Syrien zu gehen, kehrte erst am 7. Juli 1221 nach Damiette zurück, Balian ist mit ihm 1220 nach Syrien gezogen, er erscheint noch als Zeuge in einer 1220 März in Damiette ausgestellten Urkunde König Johans (Röhricht, Regesta regni Hierosolymitani n. 930), und dann wieder in Urkunde König Johans vom 30. oder 31. Mai 1220, die ohne Ortsangabe, aber erst nach der Abreise König Johans von Damiette gegeben ist, und wieder in einer Urkunde desselben von 1221 März (Röhricht n. 934. 940), er braucht nicht mit dem Könige wieder nach Damiette gezogen sein, sondern kann gleich von Accon (etwa im Sommer 1221) zum Kaiser gereist sein. 1) Salimbene gibt nicht an, an welchem Tage er getauft wurde, was wegen der Anwesenheit Balian von Sidon von Interesse wäre, es ist aber wahrscheinlich, dass die Taufe schon sehr bald nach der Geburt, wie es damals in Italien wohl Sitte war, vielleicht schon am folgenden Tage, also am 10. Oktober, stattfand. Vgl. Note 2. 2) Winkelmann a. a. O. vermutet, dass Balian in der Lombardei mit dem Kardinallegaten Hugo von Ostia zusammentreffen wollte. Das kann wohl zutreffen. Der Kardinal war am 8. Oktober in Lodi, vom 17.—20. Oktober in Reggio Emilia (Reg. Imp. V, 5, S. CXLVIII), von Lodi ist er nach Reggio reisend inzwischen sicher durch Parma gekommen. 3) F. 221^b, S. 34 und f. 223^b, S. 38. Das spricht auch dafür, dass Balian von Accon, nicht von Damiette absegelte. 4) F. 221^c.^d, S. 34. 5) Ueber dieses Erdbeben sind sehr zahlreiche Nachrichten vorhanden, z. B. Sicardi Cremon. Cont., SS. XXXI, 182 f.; Ioh. Codagnelli Ann. Placent., SS. R. G. (1901) p. 72; N. Archiv XVI, 480. An allen drei Stellen Verse darüber, die bezeichnend sind für die Grösse des Unglücks. Auch Salimbene bringt f. 221^c, S. 34 die Verse aus der Sicard-Fortsetzung. Ferner Ann. Ianuenses, Parm. mai., Brix., SS. XVIII, 151. 667. 818 u. s. w.